Inclusion Handicap

IV-Allianz
Alliance AI
Alleanza AI

MEDIENKONFERENZ VOM 19.11.2026

«Ich möchte nicht, dass Menschen mit Behinderung weniger Chancen haben, nur weil sie nicht 100 Prozent arbeiten können.»

Kurzbeschrieb von Till Scheidegger, Selbstvertreter und Initiator der Petition «Teilzeit-Lehre für alle – flexible Ausbildungsmodelle für Menschen mit Beeinträchtigung jetzt»

Till Scheidegger ist 18 Jahre alt, lebt im Kanton Bern und hat Autismus. Diesen Sommer hat er die Schule abgeschlossen. In seiner Freizeit beschäftigt er sich unter anderem mit Softwareentwicklung. Im Rahmen der Berufswahl schnupperte er als Büropraktiker. Dies hat ihm sehr gefallen und die Tätigkeit hätte auch seinen Fähigkeiten entsprochen. Es wurde jedoch klar, dass die langen Arbeitstage und die behinderungsbedingte fehlende Reizfilterung zu einer zu grossen Belastung führen würden. Fachlich bringt er zwar alle Voraussetzungen für eine solche Ausbildung mit, doch die Rahmenbedingungen stehen ihm im Weg. Eine Vollzeitlehre ist für ihn auch an einem geschützten Arbeitsplatz im zweiten Arbeitsmarkt nicht möglich. Eigentlich gibt die Ausbildung Pra nach INSOS kein Pensum vor. Es liegt allein an der IV und der jeweiligen Institution, wie sie diese gestalten wollen. Weil er nicht mindestens 80% arbeiten konnte, wurde Till Scheidegger trotzdem berentet. Heute bezieht er eine IV-Rente, obwohl er gerne arbeiten möchte.

Scheidegger fordert deshalb die Möglichkeit einer Teilzeitlehre. Diese würde die tägliche gesundheitliche Belastung reduzieren und eine Überlastung verhindern. Er möchte dieselben Anforderungen in einem zeitlich angepassten Rahmen erfüllen. Viele Ausbildungsstellen sind jedoch auf Vollzeitlehren ausgerichtet. Obwohl Teilzeitlehren bereits möglich sind, etwa im Spitzensport, fehlt es an der Bereitschaft von Arbeitgebenden und den zuständigen Behören, die Rahmenbedingungen an die Möglichkeiten von Menschen mit Behinderungen anzupassen.

Mit einer Petition fordert Scheidegger ein gesetzlich verankertes Recht auf eine Teilzeitlehre. Ihm ist es wichtig, beruflich etwas zu erreichen und seine Fähigkeiten einzusetzen. Er möchte eine Ausbildung abschliessen und anschliessend Teilzeit arbeiten. So, wie es für viele Erwerbstätige in der Schweiz möglich ist. Für ihn würde dies den Zugang zum Arbeitsleben und zu mehr Selbstbestimmung bedeuten, ohne direkt von der IV abhängig zu sein: «Ich möchte nicht, dass Menschen mit Behinderung weniger Chancen haben, nur weil sie nicht 100 Prozent arbeiten können.»